
Vorerinnerung.

Die vielen Tabellen, welche in meinem im Juny d. J. angekündigten Taschenbuche für die Straßen- und Bergbaubeamten, Kaufleute, Spediteurs und Landmesser vorkommen, erschweren den Druck so sehr, daß die Erscheinung desselben noch einige Monate länger dauern wird, als ich anfangs vermuthete.

Um indessen das Publikum auf das in commercieller Hinsicht so nützliche Verzeichniß der gemessenen Straßen zwischen dem Rheine und der Weser, und von Frankfurt bis Holland nicht länger warten zu lassen, ist

der gegenwärtige Auszug besonders abgedruckt worden, welchem nächstens noch eine Karte folgen wird.

So weit das Großherzogthum Berg reicht, sind die durchlaufenden Kunststraßen bekanntlich in Hektometer eingetheilt, und mit Pfählen bezeichnet, wovon der Anfang in der Hauptstadt Düsseldorf genommen ist. Ein Hektometer ist 100 Meter ($26\frac{5}{100}$ rheinische Ruthen) lang, und es werden 50 Hektometer zu einer halben Meile gerechnet; weil aber dieses in Frankreich zuerst eingeführte neue Maas noch nicht so allgemein bekannt ist, als das alte rheinl. Maas, worin früher die Straßen des Großherzogthums Berg abgemessen und nummerirt waren, so habe ich letzteres beybehalten, und 20 rheinische Ruthen zu 1 Nummer, oder Minute, und 60 Nummern zu einer halben Meile (lieu) gerechnet, wovon ungefehr 25 auf 1 Grad gehen, so daß dieses Maas eine gleiche Länge mit dem Hamburger Meilenmaasse hat.

Eine französische halbe Meile zu 50 Hektometer ist demnach so lang, als $66\frac{37}{1000}$ ehemalige Nummern, folglich $\frac{1}{10}$ länger als

eine Hamburger halbe Meile, daher ist es leicht bey jedem Hektometerpfahl im Großherzogthum Berg, welcher die Entfernung von der Hauptstadt anzeigt, gleich die Entfernung in rheinländisches Maas zu bestimmen, wenn man $\frac{1}{3}$ zur angezeigten Länge addirt, z. B. Elberfeld liegt von Düsseldorf 6 französische halbe Meilen oder 300 Hekt. hiezu $\frac{1}{3}$ 100

Summa . . 400 Nummern oder Minuten, oder 6 Stund. 40 M.
Die genaue Rechnung giebt 6 — 38 —
Zieht man von 400 Nummern rheinländ. Maas $\frac{1}{3}$ ab, so erhält man wieder 300 Hektometer französisches Maas, und wenn man ferner die französische halbe Meile in Hamburger halbe Meilen verwandeln will: so wird $\frac{1}{3}$ zugesetzt, z. B.

Elberfeld liegt von Düsseldorf 6 halbe M.
hiezu $\frac{1}{3}$ $\frac{2}{3}$

Summa . . $6\frac{2}{3}$ halbe Hamburger Meilen.

Nimmt man ebenfalls der geraden Rechnung wegen 25 halbe Hamburger Meilen

(1500 Nummern) auf 1 Grad des Aequators, *) so lassen sich die Straßen-Nummern (20 rhein. Ruthen) in Graden und Minut. ebenfalls sehr leicht bestimmen, wie folgende Tafel zeigt:

Nummern zu 20 Ruthen.	Minuten	Nummern zu 20 Ruthen.	Minuten	Nummern zu 20 Ruthen.	Minuten
1	0,04	11	0,44	21	0,84
2	0,08	12	0,48	22	0,88
3	0,12	13	0,52	23	0,92
4	0,16	14	0,56	24	0,96
5	0,20	15	0,60	25	1,00
6	0,24	16	0,64	26	1,04
7	0,28	17	0,68	27	1,08
8	0,32	18	0,72	28	1,12
9	0,36	19	0,76	29	1,16
10	0,40	20	0,80	30	1,20

*) 1 Grad des Aequators zu 15 geograph. Meilen, jede
zu 23640 $\frac{21}{100}$ Fuß
hält 354603 $\frac{15}{100}$ Fuß
ober. 29550 $\frac{1}{2}$ Ruthen,
mithin 1477 $\frac{1}{2}$ Nummern.
25 halbe Meilen, jede zu 60 Num-
mern auf 1 Grad gerechnet geben 1500 Nummern,
also Unterschied . . 22 $\frac{1}{2}$ Nummern.

Nummern zu 20 Ruthen.	Minuten	Nummern zu 20 Ruthen.	Minuten	Nummern zu 20 Ruthen.	Minuten
31	1,24	43	1,72	55	2,20
32	1,28	44	1,76	56	2,24
33	1,32	45	1,80	57	2,28
34	1,36	46	1,84	58	2,32
35	1,40	47	1,88	59	2,36
36	1,44	48	1,92	60	2,40
37	1,48	49	1,96	70	2,80
38	1,52	50	2,00	80	3,20
39	1,56	51	2,04	90	3,60
40	1,60	52	2,08	100	4,00
41	1,64	53	2,12	110	4,40
42	1,68	54	2,16	120	4,80

Nach vorigen Bestimmungen hält der
Längengrad

	Weiten	Numm.	Gr. Min.
auf dem Aequator . .	15	1500	1
unt. d. 50 Br. Gr. nur	9,642	964,2	38,568
50 $\frac{1}{2}$ — — —	9,541	954,1	38,164
51 — — —	9,440	944,1	37,764
51 $\frac{1}{2}$ — — —	9,338	933,8	37,352
52 — — —	9,234	923,4	36,936
52 $\frac{1}{2}$ — — —	9,131	913,1	36,524
53 — — —	9,027	902,7	36,108

Berechnung der Fuhrlohne.

Nach den gemachten Erfahrungen kann der einspännige Fuhrmann mit einer Ladung von 14 bis 15 Centnern auf einer gut gebauten Kunststraße in flachen Landesgegenden täglich 7 Stunden Weges zu 60 Nummern (1200 Ruthen) fahren, wenn er die halbe Länge beladen und die übrige Hälfte wieder leer zurück fährt.

Gibt man ihm ein tägliches Verdienst von 6 Fr. 30 Cent. (2 Rthlr. 6 Stüber) so kann er jede Nummer vom Auf- bis zum Abladeorte für 3 Ct. oder $\frac{3}{5}$ sbr. und jeden Hektometer für 4 — oder $\frac{4}{5}$ — fahren, wozu noch die Kosten des Auf- u. Abladens gerechnet werden müssen.

In den Gebirgsgegenden setzt man in der Regel $\frac{1}{2}$ Centimen auf jede Nummer zu. Wird aber die Last über eine Polizeystraße gefahren, worauf der Fuhrmann Vorspann gebrauchen muß und täglich keine 7 Stunden fahren kann, so vermehren sich die Trans-

